



31. Mai 2022

Positionspapier des DHV zur Bundesförderung für effiziente Gebäude

Der Deutsche Holz-Fertigbau-Verband (DHV) e.V. ist mit rund 250 Mitgliedsunternehmen das Sprachrohr für den handwerklichen Holzfertigbau in Deutschland. Der DHV begrüßt grundsätzlich, dass Nachhaltigkeit als Basis der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) in den Fokus rückt und die Energieeffizienz von Gebäuden auch weiterhin erhöht werden soll.

Nach Aktivierung der Stufe 2 der Bundesförderung effizienter Gebäude besteht allerdings eine große Verunsicherung bei den ausführenden Unternehmen zur Durchführung und dem Erlangen des hierfür notwendigen Zertifikates. Neben den beträchtlichen Kosten, die für die Auditoren und für die Zertifizierung zu erwarten sind, steht der extrem hohe Aufwand zur Zertifizierung im Unternehmen selbst. Auch ist durch diese Maßnahme zu befürchten, dass sich in der Folge das Bauen in Deutschland weiter verteuert.

Die Anzahl der berechtigten Auditoren zur Abwicklung der Zertifizierungen ist stark limitiert. Dadurch wird eine ausreichende Deckung der erforderlichen Kapazität nur mit einer deutlichen Verzögerung zu erreichen sein. Das wird das Bauen verlangsamen und das angestrebte Ziel für den Wohnungsbau verfehlen.

Um die Bundesförderung künftig noch relevanter zu gestalten und so die Nachhaltigkeit im Gebäudesektor langfristig zu etablieren, muss die Zertifizierung vereinfacht werden. Deshalb fordern wir:



- Die Zertifizierung muss auf Norm- und Rechtskonformität geprüft und überarbeitet werden. Insbesondere wegen der Werksvertragsgestaltung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer müssen Zielformulierung und -erreichung auch unter Änderungsaspekten während der Bauphase haftungsrechtlich definiert werden.
- Die BEG muss unter dem Aspekt der Machbarkeit an die Vorgehensweise der Praxis angepasst werden. Dafür bedarf es nachvollziehbare Prozesse und einen kostengünstigeren Weg zur Zertifizierung bzw. zum Nachweis des Erreichens der vorgegebenen Energieeffizienzklasse.
- Um die Lücke der personellen Unterdeckung bei den Auditoren für die Zertifizierung zu schließen, müssen Energieeffizienz- und andere Bauexperten über eine kurzfristige Nachqualifikation durch akkreditierte Institute zur Zertifizierung hinsichtlich der Vorgaben des BEG zugelassen werden.
- Es bedarf dringend einer Neueinstufung der generischen Datensätze der ÖKOBAUDAT und der Datensätze zur Umweltdeklaration hinsichtlich der fehlerhaften Beurteilung von Holz und Holzwerkstoffen als Recyclingbaustoff – und nicht als Entsorgungsbaustoff. Nur so kann das aktuelle Hemmnis gegenüber Beton, Mauerwerk und Stahlbau ausgeräumt werden.